

**Bürgermeister
Manfred Winkens
Roermonder Straße 25-27
41849 Wassenberg**

Horst Vaßen

Am Römerhof 21
41848 Wassenberg
01577 5867994
hvassen@hotmail.de

Wassenberg, 09.01.2017

**Anzeige bzw. Mitteilung über die Gründung der WFW Fraktion
(WirFürWassenberg)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

hiermit möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir die WFW Fraktion
(WirFürWassenberg) auf Grundlage der beigefügten Geschäftsordnung vom
05.01.2017 gegründet haben.

E-Mail: wfw-fraktion@hotmail.com

Fraktionsvorsitzender :

Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
Tel. 01577 5867994
E-Mail: hvassen@hotmail.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender:

und Schriftführer

Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
Telefon: 0 24 32/98 13 97
Mobil: 0 152/318 776 93
E-Mail: torsten.lengersdorf@gmail.com

Mit freundlichen Grüßen


Horst Vaßen


Torsten Lengersdorf

Mario Gehr, Am Stadtrain 5a, 41849 Wassenberg
Tel. 02432/9489833

Mario Gehr, Am Stadtrain 5a, 41849 Wassenberg

**Bürgermeister
Manfred Winkens**

Stadt Wassenberg	
Eing.:	30. Jan. 2017
Amt:	B4/1 2

27.01.2017

Sehr geehrter Herr Winkens,
hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich am 27.01.2017 aus der SPD Fraktion sowie aus der SPD-
Partei ausgetreten bin.
Ich werde mein Stadtratsmandat behalten.

MfG



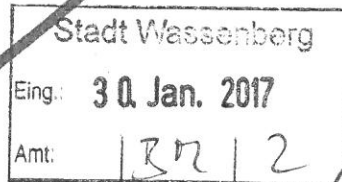
WFW-Fraktion, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg

WFW-Fraktion@hotmail.com

Bürgermeister

Manfred Winkens

**Roermonder Straße 25-27
41849 Wassenberg**



30.01.2017

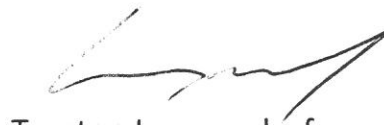
Mitteilung über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

in unserer Fraktionssitzung am 27.1.17 haben wir einstimmig Herrn Mario Gehr
(41849 Wassenberg, Am Stadtrain 5a) in unserer Fraktion aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen


Horst Vaßen
Fraktionsvorsitzender


Torsten Lengersdorf
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender:
Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvassen@hotmail.de
Tel. 01577 5857994

Stellv. Fraktionsvorsitzender:
Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0152 31877693

Bankverbindung:
WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE 84 3125 1220 1401 1806 49
BIC: WELADED1333

AN/FB 2/003/2017

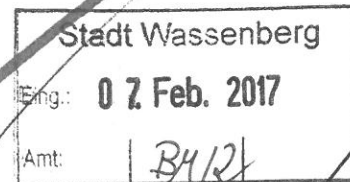
WFW-Fraktion, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg

An den
Bürgermeister der Stadt Wassenberg
Herrn Manfred Winkens
An den Rat der Stadt Wassenberg
Roermonder Straße 25-27

WFW-Fraktion@hotmail.com

31.01.2017

41849 Wassenberg



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens

Die **WFW-Fraktion** stellt folgenden Antrag:

Aufnahme der Sozialräume der Gerätehäuser in den Reinigungsplan der Stadt Wassenberg

Begründung:

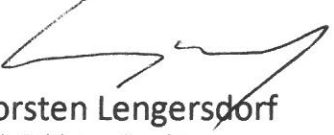
Wir denken, dass die Belastung der Feuerwehrkameraden durch Einsätze und Ausbildung sowie die Instandhaltung, Wartung und Pflege der Einsatzmaterialien groß genug ist.

Als Zeichen der Wertschätzung des Ehrenamtes und als Entlastung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr beantragen wir, dass die Sozialräume in den einzelnen Gerätehäusern mit in den Reinigungsplan der Verwaltung aufgenommen werden.

Ausgeschlossen hiervon sind die Werkstätten und Fahrzeughallen.

Wir denken, dass dies ein weiterer Schritt zur Förderung des Ehrenamtes ist.

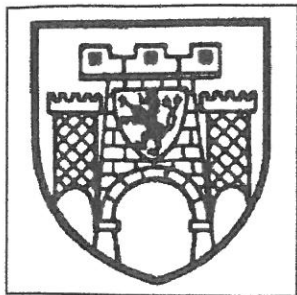

Horst Vaßen
Fraktionsvorsitzender


Torsten Lengersdorf
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender:
Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvaesen@hotmail.de
Tel. 01577 5867994

Stellv. Fraktionsvorsitzender:
Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0152 31877693

Bankverbindung:
WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE84 3125 1220 1401 1806 49
BIC: WELADED1ERK



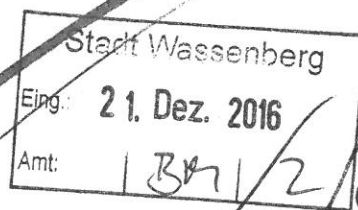
Heimatverein Wassenberg e.V.

gegründet 23. Oktober 1897

Vorsitzender: Sepp Becker, Sendesweg 20, 41849 Wassenberg
Tel. 02432 7932 - Email: sepp.becker@gmx.de
www.heimatverein-wassenberg.de

13. Dezember 2016, Wassenberg

An den
Bürgermeister der Stadt Wassenberg
zur Weiterleitung an den Rat
Roermonder Straße
41849 Wassenberg



Zwei Bände

Aufnahme in die Denkmalliste der Stadt Wassenberg
Hier: Grabstätte der Vincentinerinnen auf dem Wassenberger Friedhof

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

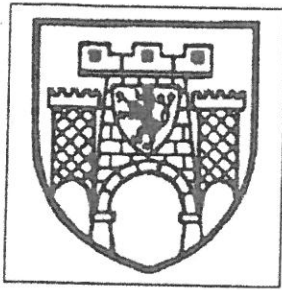
seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die späten 80er Jahre haben die Vincentiner-schwestern in der Kindergartenarbeit und in der Krankenpflege für Wassenberg und deren BürgerInnen unglaubliche Dienste erbracht. Die Grabstätte dieser Schwestern ist wohl das einzige „Denkmal“ in unserer Stadt, das man noch mit den großen Verdiensten dieser Frauen in Verbindung bringen kann.

Das christliches Handeln der Ordensschwestern möchte der Heimatverein Wassenberg zum Anlass nehmen, um diese Grabstätte mit ihrem Kreuz auf dem Wassenberger Friedhof in besonderer Weise hervorzuheben. Deshalb beantragen wir, die Grabstätte in die Denkmalliste der Stadt Wassenberg aufzunehmen.

In Erwartung, dass Sie und der Rat der Stadt Wassenberg unserem Vorschlag zustimmen, verbleiben wir mit freundlichem Gruß

Sepp Becker
Sepp Becker
Vorsitzender

Walter Bienen
Walter Bienen
Denkmalbeauftragter

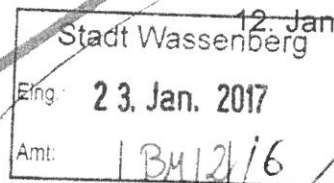


Heimatverein Wassenberg e.V.

gegründet 23. Oktober 1897

Vorsitzender: Sepp Becker, Sendesweg 20, 41849 Wassenberg
Tel. 02432 7932 - Email: sepp.becker@gmx.de
www.heimatverein-wassenberg.de

An den
Bürgermeister der Stadt Wassenberg
zur Weiterleitung an den Rat
Roermonder Straße
41849 Wassenberg



12. Januar 2017, Wassenberg

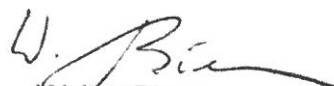
Aufnahme in die Denkmalliste der Stadt Wassenberg
Hier: Bunkeranlage Wingertsberg (Nähe Tennisplatz)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

um die Erinnerung an die Geschehnisse in Wassenberg während des 2. Weltkrieges wach zu halten, bitten wir um Aufnahme der Bunkeranlage am Wingertsberg (Nähe Tennisplatz) in die Denkmalliste der Stadt Wassenberg.

In Erwartung, dass Sie und der Rat der Stadt Wassenberg unserem Vorschlag zustimmen, verbleiben wir mit freundlichem Gruß


Sepp Becker
Vorsitzender


Walter Bienen
Denkmalbeauftragter

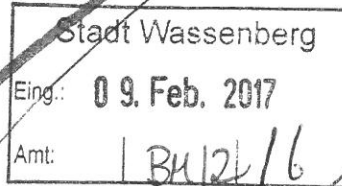
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg



SPD-Fraktion Wassenberg · Roermonderstr. 25 - 27 · 41849 Wassenberg

www.spd-wassenberg.de
facebook.com/SPDWassenberg
facebook.com/JusosAGWassenberg

Herrn
Bürgermeister Manfred Winkens
Rat der Stadt Wassenberg
Roermonderstr. 25 – 27
41849 Wassenberg



Wassenberg, 09.02.2017

Antrag zur Aufstellung von Mitfahrrerbänken in den Außenorten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion beantragt

das Aufstellen von Mitfahrrerbänken in den Außenorten der Stadt Wassenberg

Die Verwaltung wird damit beauftragt, in den Außenorten wie Effeld, Rothenbach, Ophoven, Birgelen, Forst und Ohe, Krafeld, Eulenbusch und Dohr sowie Myhl eine Erhebung durchzuführen und mögliche Standorte einer Mitfahrrerbank – an gängigen Durchfahrtsstraßen – aufzuführen. Ebenfalls wird die Verwaltung beauftragt im Anschluss an die Erhebung Angebote für die Erstellung dieser Bänke einzuholen und dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

Die Fraktion regt an, auch die Lebenshilfe Heinsberg in die anzufragenden Firmen mit zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Mobilität in der heutigen Zeit wird grade für ältere und jüngere Bürger durch die schlechte Anbindung des ÖPNV zu einem immer größer werdenden Problem. Gleichzeitig ist die Schließung von Supermärkten in den Außenorten für den täglichen Bedarf ein großes Problem.

Für Erleichterung könnten hier die bereits in einigen Eifelgemeinden erprobten, sogenannten „Mitfahrrerbänke“ sorgen. Ebenfalls wurde in der Nachbargemeinde Baesweiler diese Bänke bereits erprobt und aufgestellt.

Die SPD-Ratsfraktion sieht in diesen Mitfahrrerbänken, wie sie in vielen Kommunen bereits gängige Praxis sind, die Chance, den älteren aber auch jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger mehr Mobilität im Alltag zu gewährleisten. Die Aufstellung dieser Bänke darf nicht als Ersatz für den öffentlichen ÖPNV verstanden werden, sondern soll in den Außenorte als sinnvolle und wichtige Ergänzung dienen!

Sylke Konarski
Fraktionsvorsitzende

Fraktionsvorsitzende:
Sylke Konarski
Frankenstr. 16
41849 Wassenberg
Sylke.Konarski@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 907 24 99

Heike Simons
Stv. Fraktionsvorsitzende

Stv. Fraktionsvorsitzende
Heike Simons
Im Eichengrund 70
41849 Wassenberg
Heike.Simons@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 80 308

Markus Schnorrenberg
Stadtverordneter

Kontoverbindung:
SPD Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25 3125 1220 1400 2845 58
BIC: WELADED1ERK

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

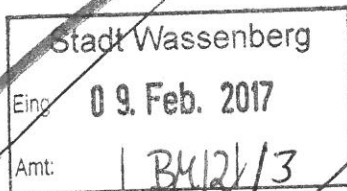
ANLAGE (P)



SPD-Fraktion Wassenberg · Roermonderstr. 25 - 27 · 41849 Wassenberg

www.spd-wassenberg.de
www.spd-fraktion-wassenberg.de
facebook.com/SPDWassenberg

Herrn
Bürgermeister Manfred Winkens
Rat der Stadt Wassenberg
Roermonderstr. 25 – 27
41849 Wassenberg



Wassenberg, 09.02.2017

Antrag auf eingeschränkte Vermietung von kommunalen Flächen an Zirkusbetriebe nur ohne Wildtiere

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die SPD Wassenberg stellt den Antrag, dass der Rat der Stadt Wassenberg beschließen möge, dass kommunale Flächen künftig nur noch an Zirkusbetriebe vermietet werden, die keine Tiere wild lebender Arten, sogenannte Wildtiere, mitführen. Hierunter fallen insbesondere Affen, antilopenartige Tiere, Bären, Elefanten, Flusspferde, Giraffen, Greifvögel, Großkatzen, Kängurus, Nashörner, Papageien, Reptilien (Krokodile, Schlangen, Echsen u.a.), Robben, Strauße, Wildformen von Rindern sowie Zebras. Bereits geschlossene Verträge bleiben hiervon unberührt.

Begründung:

Wildtiere können in reisenden Zirkusbetrieben nicht tiergerecht gehalten werden. Daher hat der Bundesrat bereits 2003, 2011 und nochmals 2016 jeweils eine Entschließung für ein Verbot von Wildtieren in Zirkusbetrieben gefasst. In seiner Entschließung vom 18. März 2016 stellt der Bundesrat ausführlich die Gründe dar, warum die Haltung und Zurschaustellung von Wildtieren im Zirkus erhebliches Tierleid bedeutet.

Die Bundesregierung teilte 2014 mit, dass im zuletzt erfassten Berichtsjahr 2011 insgesamt 895 amtstierärztliche Kontrollen in Zirkusbetrieben durchgeführt wurden. Dabei stellten die Veterinäre 409 Verstöße gegen die Haltungsanforderungen für Tiere fest – also bei fast jeder zweiten Kontrolle. In den Ländern Bayern und Berlin wurden in den letzten Jahren ebenfalls bei rund 50 % aller amtstierärztlichen Kontrolle in Zirkusbetrieben Missstände und Verstöße bei der Tierhaltung festgestellt. Ebenso begründen die großen deutschen Tierschutzorganisationen in einem gemeinsamen Schreiben an die Bundesregierung für die Notwendigkeit eines Wildtierverschreibs im Zirkus. Einer repräsentativen forsa-Umfrage vom Mai 2014 zufolge vertreten 82 % der Deutschen die Auffassung, dass Wildtiere im Zirkus nicht artgerecht gehalten werden

Fraktionsvorsitzende:

Sylke Konarski
Frankenstr. 16
41849 Wassenberg
Sylke.Konarski@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 907 24 99

Stv. Fraktionsvorsitzende

Heike Siemons
Im Eichengrund 70
41849 Wassenberg
Heike.Siemons@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 80 308

Kontoüberbindung:

SPD Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25 3125 1220 1400 2845 58
BIC: WELADED1ERK

AN/FB3/002/2017

ANLAGE

Wir Für Wassenberg

Kommunal ist das was zählt...

WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

WFW-Fraktion, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg

An den

WFW-Fraktion@hotmail.com

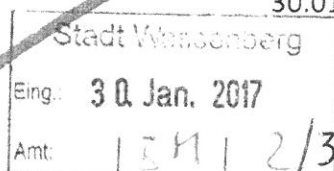
Bürgermeister der Stadt Wassenberg

Herrn Manfred Winkens

An den Rat der Stadt Wassenberg

Roermonder Straße 25-27

41849 Wassenberg



30.01.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens

Die **WFW-Fraktion** stellt folgenden Antrag:

Erstellen eines Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) auf der Schulstraße in Myhl in Nähe des Eingangsbereichs der Grundschule

Begründung:

Für die Schüler ist es sehr schwer bei dem starken Berufsverkehr die Straße zu überqueren, die Autofahrer sehen die Kinder zwar am Straßenrand stehen, jedoch hält selten ein Auto an um den Kindern das Überqueren zu ermöglichen.

Auf der Sankt Johannes Straße (Ecke Schulstraße) und der Erkelenzer Straße (Ecke Schulstraße) klappt das Überqueren der Straße wegen des vorhandenen Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) wesentlich besser.

Horst Vaßen

Fraktionsvorsitzender

Torsten Lengersdorf

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender:
Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvassen@hotmail.de
Tel. 01577 5657991

Stellv. Fraktionsvorsitzender:
Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0152 31877693

Bankverbindung:
WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE84 3125 1220 1401 1606 49
BIC: KSLA33HAN30

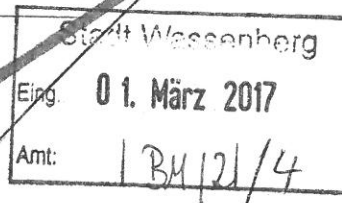
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg



SPD-Fraktion Wassenberg · Roermonderstr. 25 - 27 · 41849 Wassenberg

www.spd-wassenberg.de
www.spd-fraktion-wassenberg.de
facebook.com/SPDWassenberg

Herrn
Bürgermeister Manfred Winkens
Rat der Stadt Wassenberg
Roermonderstr. 25 - 27
41849 Wassenberg



Wassenberg, 01.03.2017

Antrag auf noch stärkere Würdigung des Ehrenamtes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

die SPD Wassenberg regt an, dass der Rat der Stadt Wassenberg beschließen möge, dass unsere Ehrenamtler/innen eine noch stärkere Würdigung erfahren, als nur die Verleihung der Ehrenamtskarte alle zwei Jahre, da diese sicherlich nicht alle ehrenamtlichen Menschen erreicht und die Voraussetzungen nicht immer gegeben sind.

Erläuterung: neben der zweijährlichen Verleihung der Ehrenamtskarte soll es ein jährliches Danke-Fest für die Ehrenamtlichen geben. Wie dies konkret aussehen kann, sollte interfraktionell in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erarbeitet werden.

Begründung:

Zahlreiche Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Stadt und sind somit im Geschehen der Stadt Wassenberg nicht mehr wegzudenken, bzw. machen eine positive Außenwirkung der Stadt Wassenberg überhaupt erst möglich. In bestimmten Bereichen würden wir ohne ehrenamtliches Engagement heute gar nicht mehr auskommen!

Hier ist derzeit das Engagement des Heimatvereins im Bergfried anzuführen oder die Damen und Herren, die die Bücherkiste betreiben. Weiter sind aber auch die vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger in den Sportvereinen, der Flüchtlingshilfe und den zahlreichen weiteren Vereinen in unserer Stadt zu nennen.

Die SPD-Fraktion ist sich bewusst, dass der Umfang und die Form einer Anerkennung vielfältig sein kann und sollte. Beispielhaft sei hier das jährliche Schöffenessen in Erkelenz oder der Bürger-Neujahrsempfang in Ubach-Palenberg genannt.

Sicherlich könnte denkbar sein, einen Teil der Finanzierung aus dem sogenannten "30.000er" Topf zu nehmen, der nach unserem Kenntnisstand jährlich nicht ausgeschöpft wird.

Mit freundlichem Gruß

Sylke Konarski
Fraktionsvorsitzende

Heike Simons
Stv. Fraktionsvorsitzende

Fraktionsvorsitzender/ Geschäftsführerin:
Sylke Konarski
Frankenstr. 16
41849 Wassenberg
Sylke.Konarski@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 907 24 99

Stv. Fraktionsvorsitzende:
Heike Simons
Im Eichengrund 70
41849 Wassenberg
Heike.Simons@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 80 308

Kontoverbindung:
SPD Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25 3125 1220 1400 2845 58
BIC: WELADED1ERK

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg



SPD-Fraktion Wassenberg · Roermonderstr. 25 - 27 · 41849 Wassenberg

www.spd-wassenberg.de
www.spd-fraktion-wassenberg.de
facebook.com/SPDWassenberg

Herrn
Bürgermeister Manfred Winkens
Rat der Stadt Wassenberg
Roermonderstr. 25 - 27
41849 Wassenberg

Eing. 01. März 2017

Amt: 1 BM/21/1

Wassenberg, 01.03.2017

Antrag auf Teilnahme am Projekt „Modellkommune Open Government“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

die SPD Wassenberg beantragt, die Stadt Wassenberg möge sich auf das Projekt des Bundesministeriums des Innern (BMI) „Modellkommune Open Government“ bis spätestens 21.04.2017 bewerben.

Durch den Glasfaserausbau in großen Teilen des Stadtgebiets hat unsere Stadt den ersten, großen Schritt für eine Smarte Stadt gemacht, der nächste große und wichtige Schritt wäre Open Government.

Begründung/Erläuterung:

„Das Bundesministerium des Innern (BMI) und die kommunalen Spitzenverbände haben ein Pilotvorhaben zur Förderung von Open Government in Kommunen gestartet. Neun Modellkommunen sollen ausgewählt werden und finanzielle Unterstützung erhalten. (17.02.2017)“

Noch bis zum 21. April 2017 können sich alle Städte, Gemeinden und Landkreise als Modellkommunen bewerben. **Neun von ihnen werden dann mit jeweils 50.000 Euro bei der Umsetzung von Open Government-Projekten gefördert.** Das BMI und die kommunalen Spitzenverbände – Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund – wollen mit dem Wettbewerb einen Erfahrungsaustausch anstoßen und bereits bestehende Projekte unterstützen. Ziel ist es, zum Ende des Projekts eine konkrete Handlungsanleitung für Konzeption und Umsetzung von Open Government zu erarbeiten.

„Open Government als offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln hat ohne Zweifel einen starken kommunalen Bezug“, sagte der Bundesbeauftragte für Informationstechnik Klaus Vitt. „Mit den Möglichkeiten moderner Informationstechnologie können wir weit mehr Menschen erreichen und so in den Beteiligungsprozess einbeziehen, als beispielsweise mit der klassischen Gemeindefrausitzung.“

Weitere Informationen zum Pilotprojekt „Modellkommune Open Government“ und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie im Teilnahmeaufruf des BMI.“

Den Teilnahmeaufruf des Bundesministeriums des Innern (BMI) hierfür haben wir beigelegt.

Mit freundlichem Gruß

Sylke Konarski
Fraktionsvorsitzende

Heike Simons
Stv. Fraktionsvorsitzende

Peter Minkenberg
Stadtverordneter

Fraktionsvorsitzende/ Geschäftsführerin:

Sylke Konarski
Frankenstr. 16
41849 Wassenberg
Sylke.Konarski@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 907 24 99

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Heike Simons
Im Eichengrund 79
41849 Wassenberg
Heike.Simons@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 80 308

Kontoverbindung:

SPD Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25 3125 1220 1400 2945 58
BIC: WELADED1ERK

**Teilnahmeaufruf des Bundesministeriums des Innern (BMI) für ein Pilotprojekt
„Modellkommune Open Government“**

1. Anliegen des Modellvorhabens

Hinter dem Konzept Open Government steht das Ziel, die Arbeit von Politik, Regierung, Verwaltung und Justiz offener, transparenter, partizipativer und kooperativer zu gestalten. Diesem Ansatz liegt die Annahme zugrunde, dass die Erbringung staatlicher und kommunaler Leistungen verbessert werden kann, wenn die Anforderungen der Nutzer und Nutzerinnen systematisch in die Ausgestaltung einbezogen werden. Indem die Möglichkeiten moderner Informationstechnologie hierfür konsequent genutzt werden, können relevante Anspruchsgruppen, sowie Bürgerinnen und Bürger besser über politische Entscheidungen informiert sowie an der Entscheidungsfindung, Umsetzung und Evaluation staatlicher Maßnahmen beteiligt werden.

Unter dem Begriff Open Government werden verschiedene Reformideen gebündelt. Dabei sind in der Umsetzung insbesondere Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologie (Standards, Schnittstellen, Sicherheitsfragen) relevant, aber nicht ohne einen Kulturwandel in der Verwaltung denkbar.

Es geht um:

- Aspekte der Transparenz und Rechenschaftslegung, wozu auch Informationsfreiheit und offene Daten gehören.
- Aspekte der Beteiligung, offene Innovationsprozesse, Einbeziehung externen Wissens etc.
- Aspekte der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und mit der Zivilgesellschaft.

Ziel des Modellprojekts ist, die Praktikabilität und Effektivität von Open Government auf kommunaler Ebene aufzuzeigen. Das beinhaltet die notwendigen technischen und organisatorischen Verfahren innerhalb der Kommunalverwaltung und die IT-Unterstützung. Da der notwendige Bedarf an Veränderung sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung betrifft, bedarf es zudem einer gezielten Vermittlung der Maßnahmen nach innen

und außen sowie die Wahrnehmung und Nutzung der Angebote durch Bürgerinnen und Bürger, Zivilgesellschaft und Unternehmen. Dabei soll insbesondere auch die Effektivität der Maßnahmen im Verhältnis zwischen Aufwand in der Verwaltung und wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Ergebnissen untersucht werden.

Im Ergebnis des Modellvorhabens soll ein Leitfaden für Kommunalverwaltungen entstehen (Arbeitstitel „Wie geht Open Government in Kommunen?“) Darin soll dargestellt werden, wie ein konkreter Nutzen durch Open Government für die Kommunen erreicht werden kann.

2. Bewerberkreis

Bewerben können sich alle deutschen Kommunen einschließlich der Landkreise. Ausgewählt werden neun Modellkommunen. Eine gemeinsame Bewerbung mehrerer Kommunen ist möglich.

3. Projektanforderung

Teilprojekt A

In einem ersten Schritt ist ein Konzept für die Open-Government-Maßnahmen im Rahmen des Modellprojekts zu erarbeiten. Dabei soll auch erfasst werden, ob und welche Open-Government-Maßnahmen in den Bewerberkommunen bereits mit welchen Erfahrungen durchgeführt worden sind. Erfahrungen im Bereich Open Government stellen aber keine Bedingung für eine Bewerbung dar. Der erste Arbeitsschritt soll im Oktober 2017 abgeschlossen sein.

Das Spektrum möglicher Open-Government-Maßnahmen kann beispielhaft umfassen:

- Bereitstellung von Daten zur Information, zur wirtschaftlichen Nutzung und zur wissenschaftlichen Auswertung möglichst in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und/oder der Zivilgesellschaft
- Partizipation in Form von Dialogen, Konsultationen und aktiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger auf der Grundlage der Bereitstellung offener Daten oder mit dem Ziel der Gewinnung offener Daten
- Umgang mit Initiativen zum Einsatz von Formen direkter Demokratie (z.B. Bürgerbegehren, Bürgerentscheide)

- Transparenz politischer Entscheidungsfindung
- Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft
- offene Innovationsprozesse, Einbindung externen Wissens

Teilprojekt B

In einem zweiten Schritt ist die Umsetzung der Konzepte zu bilanzieren. Dabei soll dargestellt werden:

- wie die Open-Government-Maßnahmen durch die Öffentlichkeit angenommen werden und welche Effekte daraus resultieren
- welcher Nutzen und welcher Aufwand für die Verwaltung entstehen
- inwieweit ein Kulturwandel innerhalb der Verwaltung erfolgt
- wie die IT-Unterstützung mit welchem Ergebnis erfolgt
- inwieweit ein Zusammenhang zum Stand der Digitalisierung der Verwaltungsarbeit insgesamt gezogen werden kann

Dabei sind auch auftretende Hemmnisse und Hindernisse zu dokumentieren. Der zweite Arbeitsschritt kann insbesondere bei der Verwendung von Eigen- und Drittmitteln über die Projektlaufzeit hinausgehen. Ein Zwischenstand der Umsetzung des Konzepts soll im Oktober 2018 vorliegen.

Teilprojekt C

Im dritten und letzten Arbeitsschritt ist durch jede Modellkommune auf der Grundlage ihrer Projekterfahrung ein Beitrag zur Erarbeitung des Leitfadens zu erarbeiten. Der Beitrag zum Leitfaden soll bis Februar 2019 vorgelegt werden.

4. Berichterstattung und Ergebnistransfer

- Nach Abschluss der Arbeitsschritte 1, 2 und 3 werden von den Modellkommunen Berichte erwartet in einer Größenordnung von dreißig bis sechzig Seiten. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die inhaltlichen Punkte jeweils vorgegeben. Die Übersendung an den Auftraggeber erfolgt elektronisch.
- Innerhalb des Pilotprojekts soll ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den Projektpartnern und zwischen den Modellkommunen erfolgen. Dazu werden durch BMI vier Workshops durchgeführt. Die Teilnahme an den Workshops ist verpflichtend. Die Reisekosten sind durch die Kommunen zu tragen.

- Zum Abschluss des Modellvorhabens erfolgt die Veröffentlichung des Leitfadens (Arbeitstitel: „Wie geht Open Government in den Kommunen“). Die Abschlussveranstaltung ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen. Die Modellkommunen nehmen daran teil und stellen ihre Projekte vor.
- Während des Projektes erfolgt eine kontinuierliche und dem Anspruch von Open Government Rechnung tragende Öffentlichkeitsarbeit.

5. Zeitschiene

Das Pilotprojekt besitzt eine Laufzeit von zwei Jahren. Start ist im Frühjahr 2017, Ende im Frühjahr 2019

6. Projektmittel

Jede Modellkommune erhält über die gesamte Laufzeit des Projekts für die Erfüllung der genannten Arbeitsschritte Projektmittel in Höhe von 50 000 €. Die Auszahlung der Mittel erfolgt über einen Werkvertrag. Die Mittel können verwandt werden für Personalkosten, Beratungsleistungen, Programmierungsleistungen für den Zweck des Modellvorhabens u. a. Eine investive Verwendung, z. B. Kauf von Hard- und Software, ist nicht möglich.

Die Bereitstellung der Projektmittel erfolgt in drei Tranchen, die jeweils an die Erbringung von Leistungen gebunden sind.

Termin	Art des Berichts/der Leistung	Projektmittel
31. 10. 2017	Bericht zum Sachstand und Konzept	20.000 €
31. 10. 2018	Bericht zur Konzeptumsetzung	20.000 €
- unter Haushaltsvorbehalt -		
28. 02. 2019	Beitrag zum Leitfaden	10.000

7. Bewerbungsverfahren

Die Bewerbungen erfolgen über das beigefügte Formular bis zum 21. April 2017.

Die Bewerbungen sind ausschließlich in elektronischer Form an die E-Mail-Adresse modellkommune-opengov@bmi.bund.de zu richten.

Rückfragen zum Antragsverfahren bitte gleichfalls an die E-Mail-Adresse:
modellkommune-opengov@bmi.bund.de

Weitere Informationen und alle Unterlagen finden Sie auch unter:
www.bmi.bund.de/modellkommune-opengov

8. Auswahl der Modellkommunen

Zur Auswahl der neun Modellkommunen gibt eine Jury, die sich aus Vertretern der Projektpartner und der Zivilgesellschaft zusammensetzt, eine Empfehlung. Die Auswahlentscheidung trifft BMI. Als maßgebliche Entscheidungskriterien werden zugrundegelegt:

- Überzeugungskraft der Konzeptidee
- Breitenwirkung der Maßnahmen
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen
- nutzerfreundliche IT-Unterstützung

Bei der Auswahl der Modellkommunen wird zudem eine Rolle spielen, dass die neun Modellkommunen ein breites Spektrum von Open-Government-Maßnahmen und unterschiedliche Einwohnergrößenklassen repräsentieren.

9. Projektpartner

Das Pilotprojekt wird durch das BMI in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutsche Städte- und Gemeindebund durchgeführt.

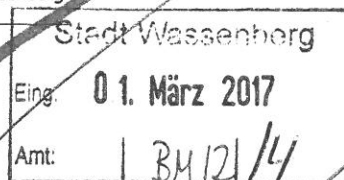
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg



SPD-Fraktion Wassenberg · Roermonderstr. 25 - 27 · 41849 Wassenberg

www.spd-wassenberg.de
www.spd-fraktion-wassenberg.de
facebook.com/SPDWassenberg

Herrn
Bürgermeister Manfred Winkens
Rat der Stadt Wassenberg
Roermonderstr. 25 – 27
41849 Wassenberg



Wassenberg, 01.03.2017

Antrag: Bewerbung für den Stiftungspreis 2017 „Die lebendigste Städtepartnerschaft“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

die SPD Wassenberg beantragt, die Stadt Wassenberg möge sich auf den Stiftungspreis 2017 „Die lebendigste Städtepartnerschaft“ bis spätestens 31.03.2017 (Einsendeschluss) bewerben.

Die Stadt Wassenberg zeichnet sich durch ihr hohes Engagement bei der Zusammenarbeit mit ihren Partnerschaftsstädten Pontorson und Highworth aus und feiert hierbei bereits 50-jähriges Bestehen des Partnerschaftskomitees.

Insgesamt wird eine Preissumme von 15.000 EUR ausgesetzt – Geld, das die Arbeit unseres Partnerschaftskomitees weiter unterstützen würde.

Hintergrundinfo unter <http://www.lebendige-stadt.de/web/template2neu.asp?sid=650&nid=&cof=170&tm=1>

„Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich für den Stiftungspreis 2017 zu bewerben.

Städtepartnerschaften sind von je her ein wichtiges Instrument der Völkerverständigung und des gegenseitigen Kennenlernens. Auch in der globalisierten und digitalisierten Welt des 21. Jahrhunderts haben lebendige Städtepartnerschaften noch immer große Bedeutung.

Daher sucht die Stiftung Städtepartnerschaften, die von Kreativität, Projektvielfalt sowie intensivem und inhaltsreichem Austausch geprägt sind und den Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Orte, Kulturen, Religionen und politischer Systeme fördern. Es ist das Anliegen der Stiftung, vorbildliche Städtepartnerschaften auszuzeichnen und bekannt zu machen, damit andere Städte und Kommunen davon lernen können. Dabei sucht die Stiftung Städtepartnerschaften, die sich bewährt haben und ihre Lebendigkeit nachweisen. Die Bewerbung muss von beiden Partnerstädten gemeinsam eingereicht werden, auch wenn eine Stadt dabei federführend ist.

Die Bewerbung ist zu richten an: Stiftung „Lebendige Stadt“, Saseler Damm 39, 22395 Hamburg - oder per E-Mail an: stiftungspreis@lebendige-stadt.de

Mit freundlichem Gruß

Sylke Konarski
Fraktionsvorsitzende

Heike Simons
Stv. Fraktionsvorsitzende

Peter Minkenberg
Stadtverordneter

Fraktionsvorsitzende / Geschäftsführerin:

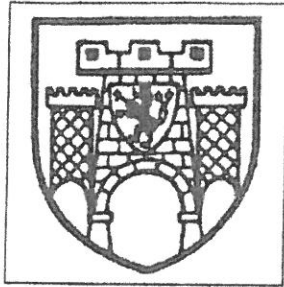
Sylke Konarski
Frankenstr. 16
41849 Wassenberg
Sylke.Konarski@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 907 24 99

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Heike Simons
Im Eichengrund 70
41849 Wassenberg
Heike.Simons@spdwassenberg.de
☎ +49 (0) 24 32 / 80 308

Kontoverbindung:

SPD Fraktion Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE25 3125 1220 1400 2845 58
BIC: WELADED1ERK



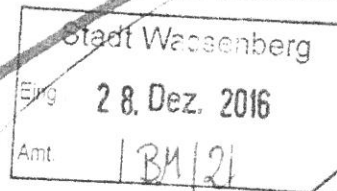
Heimatverein Wassenberg e.V.

gegründet 23. Oktober 1897

Vorsitzender: Sepp Becker, Sendesweg 20, 41849 Wassenberg
Tel. 02432 7932 - Email: sepp.becker@gmx.de
www.heimatverein-wassenberg.de

An den
Bürgermeister der Stadt Wassenberg
zur Weiterleitung an den Rat
Roermonder Straße
41849 Wassenberg

19. Dezember 2016, Wassenberg



Aufnahme in die Denkmalliste der Stadt Wassenberg
Hier: Jüdische Gedenkstätte - Synagogenplatz

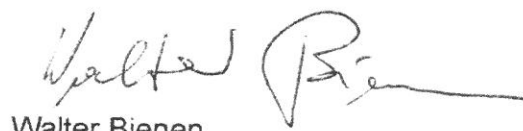
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wassenberg,

in 2015 ist an der Stelle, wo einst die Synagoge gestanden hat, durch die Stadt Wassenberg in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und der Betty-Reis-Gesamtschule eine Gedenkstätte zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde in Wassenberg errichtet worden. Es zeugen nur noch wenige Fragmente des Synagogen-Gebäudes und schriftliche Überlieferungen aus diesem Teil der Geschichte Wassenbergs. Darum sollte es uns in Wassenberg ein besonderes Anliegen sein, dies alles nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Der Heimatverein Wassenberg e.V. beantragt deshalb, die "Jüdische Gedenkstätte mit dem Gewändestein der Eingangstür" in die Denkmalliste der Stadt Wassenberg aufzunehmen.

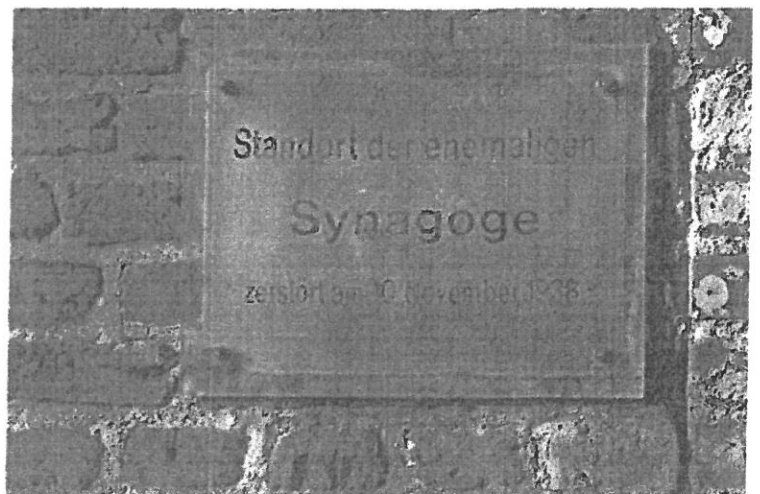
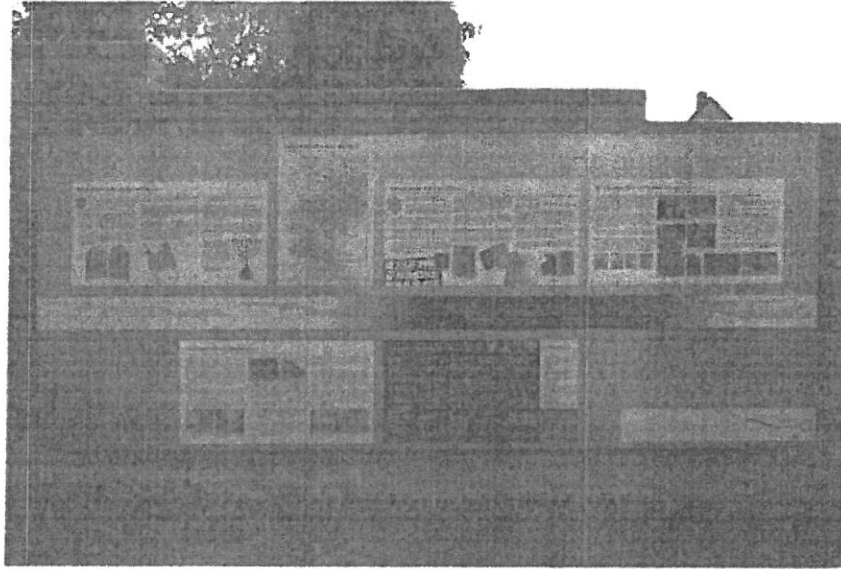
In Erwartung, dass Sie und der Rat der Stadt Wassenberg unserem Vorschlag zustimmen, verbleiben wir mit freundlichem Gruß


Sepp Becker
Vorsitzender


Walter Bienen
Denkmalbeauftragter

Anlagen

14a Jüdische Gedenkstätte und Mahnmal in Wassenberg



Standort:

Synagogengasse, 41849 Wassenberg

GPS:

51° 06'11,8" N, 06° 09' 20,6" O

Zuständigkeit:

Stadt Wassenberg

Baujahr:

ab 1688

Standort:

Die jüdische Gedenkstätte befindet sich an der Synagogengasse in der Stadt Wassenberg.

Beschreibung:

Die jüdische Gedenkstätte erinnert an die jüdische Gemeinde in Wassenberg. An der Synagogengasse war der einstige Standort der ehemaligen Synagoge, die am 10. November 1938 zerstört wurde. Die Gedenkstätte mit der großen Gedenktafel am Synagogenplatz spiegelt die jüdische Geschichte deutlich wieder. Die Einweihung der Gedenkstätte erfolgte am 11. November 2015.



Die Synagoge in Wassenberg (Bild der verst. Malerin Brosch)

Quellenhinweis:

* Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wassenberg

*

*

*